

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 16 (1865)
Heft: 12

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücheranzeigen.

Karl Fischbach, Lehrbuch der Forstwissenschaft. Zum Gebrauch für Anfänger und Nichttechniker. Zweite Auflage. Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung, 1865. Preis 10 Fr.

Die erste Auflage dieses Lehrbuches ist im Jahr 1856 erschienen und hat die beste Aufnahme und allgemeine Anerkennung gefunden. In der vorliegenden zweiten Auflage wurden die seitherigen Fortschritte in der Wissenschaft und Praxis berücksichtigt und dem Holzanbau im System diejenige Stelle angewiesen und bei der Bearbeitung die Sorgfalt und Ausführlichkeit gewidmet, die ihm bei seiner immer allgemeiner werdenden Anwendung gebührt. Wir dürfen daher dieses Kompendium unsern Lesern bestens empfehlen.

Heinrich Cotta's Anweisung zum Waldbau. Neunte neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von dessen Enkel Heinrich von Cotta. Mit zwei Kupfertafeln. Leipzig, Arnold'sche Buchhandlung, 1865. Preis 8 Fr.

Cotta's Waldbau ist Allen, die sich je mit der forstlichen Literatur beschäftigt haben, in der vortheilhaftesten Weise bekannt. Die vorliegende neunte Auflage hält das ursprüngliche System fest, enthält aber im Text viele zeitgemäße Abänderungen, Erweiterungen und Verbesserungen; sie bietet daher auch für die Besitzer früherer Auflagen Neues. Für unsere Verhältnisse wäre eine gründlichere Umarbeitung der die Saat- und Pflanzgärten behandelnden Paragraphen wünschenswerth gewesen. Für diejenigen, welche wenig Bücher zu kaufen im Falle sind, hätte eine einläßlichere Behandlung der neuern Kulturmethoden großen Werth gehabt.

Jäger, Joh. Phil. Ernst Ludwig, Das Forstkulturwesen nach Theorie und Erfahrung. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Marburg, N. G. Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung, 1865. 651 Seiten. Preis 10 Fr.

Die erste Auflage dieser sehr ausführlichen Anweisung zum Forstkulturwesen erschien im Jahr 1849. In der vorliegenden zweiten Auflage hat das die Wahl der Holzarten behandelnde Kapitel eine wesentliche Umarbeitung erlitten. Auf die übrigen Abschnitte hätte ganz unzweifelhaft mehr Fleiß verwendet werden dürfen, damit nicht Schriften, die in den 1840er Jahren erschienen sind, als Neue bezeichnet und gegenüber einem

längst gestorbenen Forstmanne der Wunsch ausgesprochen worden wäre, es möge ihm vergönnt sein, sein angekündigtes Werk bald erscheinen zu lassen. Denjenigen, welche recht ausführliche Beschreibungen der verschiedenen Kulturarten lieben, können wir dieses Buch bestens empfehlen und ausdrücklich fügen wir bei, daß dasselbe durch die Nachweisungen, wo und mit welchem Erfolg die einzelnen Kulturmethoden angewendet worden seien, einen besondern Werth erhält.

Wenzel Mattauschek, Forstverwalter. Der praktische Forstmann. Lehrbuch für das technische Hilfs- und Forstschuß-Personale in den k. k. österreichischen Staaten mit besonderer Berücksichtigung Böhmens. Prag, 1865, Verlag von F. A. Credner. 298 Seiten. Preis 5 Fr. 35 Rp.

Der Verfasser will den österreichischen Forstlehrlingen für den technischen Hilfs- und Forstschußdienst ein Lehrbuch bieten, welches sie in den Stand setzen soll, sich das erforderliche Wissen zur Ablegung der niedern Staatsprüfung anzueignen. Zu diesem Zwecke behandelt er die forstliche Naturkunde, die Waldzucht, die Waldbenutzung und den Forstschuß. Die Bearbeitung des allgemeinen Theiles der Naturkunde hätte der Verfasser einem in den Naturwissenschaften besser bewanderten Forstmanne übertragen sollen und die vorgenommenen Aenderungen im System dürfen nicht als glücklich gewählte bezeichnet werden. Als Beweis führen wir an, daß der Verfasser die Verjüngung durch Stock- und Wurzelaußschläge zur künstlichen Holzzucht rechnet und die Köhlerei im Abschnitt „des Waldes Nebennutzungen“ behandelt. Die „natürliche und künstliche Holzzucht“ ist für den Zweck des Verfassers unserer Ansicht nach etwas zu kurz behandelt.

Joh. K. Koderle, Bezirksförster. Grundsätze der künstlichen Düngung im Forstkulturwesen. Ein Beitrag zur Holzerziehungskunde. Wien, W. Braumüller, 1865. 102 Seiten. Preis 2 Fr. 70 Rp.

Die Schrift zerfällt in zwei Theile: Theorie und Praxis, denen noch ein Anhang angereiht ist. Im ersten Theil zeigt der Verfasser, welche Nahrungsmittel die Pflanzen nothwendig haben, daß dieselben im Boden nicht überall in genügender Menge, geeigneter Mischung und hinreichend löslicher Form vorhanden seien und daß man daher das Wachsthum der Pflanzen während der ersten Jugend, also in der Zeit, wo künstliche Nachhülfe am nöthigsten sei, durch geeignete Düngung wesentlich fördern könne.

Im zweiten Theil werden Vorschläge zur praktischen Ausführung der Pflanzendüngung bei der Saat und Pflanzung gemacht. Zur Düngung will der Verfasser auf mechanischem Wege, aus einer Mischung von Humus, Lehm und den im Wege der Rechnung oder empirisch ermittelten anorganischen Bodenzusätzen kleine $\frac{1}{2}$ bis 1 Kubitzoll haltende Kügelchen darstellen, die im trockenen oder feuchten Zustande in die Pflanz- und Saatlöcher gebracht werden und den Keimungsprozeß und die Ernährung der jungen Pflanzen begünstigen sollen. Im Großen hat der Verfasser seine Düngungsmethode noch nicht angewendet. Der Anhang enthält verschiedene Uebersichten über Aschenanalysen etc.

Trotz der Wärme, mit der der strebsame Verfasser seine Pflanzendüngung empfiehlt, konnten wir uns nicht davon überzeugen, daß sich auf dem bezeichneten Wege der Zweck erreichen lasse; dessenungeachtet empfehlen wir unsern Lesern die vorliegende Schrift zur Beachtung und den sehr wichtigen Gegenstand derselben zur unausgesetzten Berücksichtigung. Dem Verfasser wünschen wir recht bald ein Revier, in dem ihm Gelegenheit geboten ist, Versuche im Großen anzustellen.

Dr. Gustav Heyer. Anleitung zur Waldwerthrechnung.
Leipzig, Verlag von G. B. Teubner, 1865. 177 Seiten. Preis 5 Fr. 35 Rp.

Diese Schrift zerfällt in den vorbereitenden und den angewandten Theil und ist durch einen Anhang ergänzt, in dem die Anwendung der Waldwerthberechnung auf Gegenstände der forstlichen Betriebslehre behandelt wird. Der erste Theil enthält grundsätzliche Erörterungen über die Bestimmung des Güterwerthes, die Wahl des Zinsfußes und der Zinsberechnungsart, die Entwicklung der Formeln der Zinseszinsenrechnung und die Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben. Im zweiten Theil wird die Ermittlung des Bodenwerthes, des Bestandeswerthes, des Waldwerthes und der jährlichen Rente gelehrt, wobei der Unterschied zwischen Erwartungswerth, Kostenwerth, Verkaufswerth und Rentirungswerth nachgewiesen und für die Ermittlung des Einen und Andern die erforderliche Anleitung gegeben wird. Der Anhang behandelt die Anwendung der Waldwerthberechnung auf die forstliche Statistik, die Schadenersatzberechnung, die Servitutablösung, die Waldtheilung und Zusammenlegung und die Besteuerung der Waldungen. Durch viele Beispiele werden die einzelnen Lehrrsätze erläutert und durch drei Faktorentafeln für die Berechnung der Nachwerthe und Vorwerthe des Kapitals und den Kapitalwerth der Renten wird Gelegenheit zur Abkürzung des Rechnungsverfahrens geboten.

Zur Entwicklung der Formeln hat sich der Verfasser nur der niedern Mathematik bedient.

Wir empfehlen diese Schrift Allen, die sich für eine wissenschaftliche Behandlung der Waldwerthberechnung interessieren.

G. Braun, der sogenannte rationelle Waldwirth, insbesondere die Lehre von der Abkürzung des Umtriebes der Wälder, d. h. Verjüngung der älteren Holzbestände, beim Lichte der praktischen Ausführung, bezüglich ihrer unmittelbaren Wirkung auf die Kassen des Staates, der Gemeinden und größeren Waldbesitzer beleuchtet, nebst allgemeinen Bemerkungen über den praktischen Werth der Waldwerthberechnung. Frankfurt, J. D. Sauerländer's Verlag, 1865. 31 Seiten. Preis 45 Rp.

Dieses Schriftchen gehört, wie schon aus dem Titel hervorgeht, zur Literatur über die Reinertragstheorie und ist — nicht ohne viele persönliche Ausfälle — gegen dieselbe gerichtet. Der Verfasser sucht namentlich zu beweisen, daß durch eine Steigerung des Etats unserer Wälder, wie sie durch die Durchführung der Reinertragstheorie nothwendig wäre, keine Erhöhung des Reinertrages erzielt würde, weil die Preise in Folge des erhöhten Angebotes so sehr fallen müßten, daß der daherige Verlust durch den Gewinn an der größern Masse nicht ausgeglichen würde. Da der Verfasser die Preßler'sche Lehre von der extremsten Seite auffaßt und sich ganz einseitig auf die Seite der Anhänger des größten Materialertrages stellt, so liefert seine Schrift keinen Beitrag zur Verständigung.

M. R. Preßler, die Forstwirtschaft der sieben Thesen oder der forstlichen Reform- und Streitfragen Kernpunkt. Als Hauptantwort auf die Oppositionsschriften der Herren Böse und Braun 2c. Dresden, Woldemar Türk, 1865. 72 Seiten. Preis 1 Fr. 60 Rp.

M. R. Preßler, der Hochwaldbetrieb der höchsten Bodenkraft bei höchstem Massen- und Reinertrage 2c. Dresden, W. Türk, 1865. 99 Seiten. Preis 2 Fr.

M. R. Preßler. Der Waldbau des Nationalökonomen als Begründer wahrer Einheit zwischen Land- und Forstwirtschaft und deren Schulen. Zugleich Einleitung zur Diskussion des dritten Thema's der Plenarberathungen der 25. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe zu Dresden. Dresden, Hofbuchdruckerei, 1865. 87 Seiten. Preis 1 Fr. 60 Rp.

Im ersten dieser drei Hefte, das als des „rationellen Forstwirths Flugblatt Nr. 1“ bezeichnet ist, präzisirt der Verfasser die forstliche Reinertragstheorie und die ihr zu Grunde zu legende Wirthschaft durch Aufstellung von sieben Sätzen. In der Erläuterung dieser 7 Thesen, rücksichtlich deren wir unsere Leser auf das Flugblatt selbst verweisen, sucht der Verfasser den Beweis zu führen, daß der Vorwurf, den man der Reinertragstheorie mache: sie führe unter allen Verhältnissen zu einer erheblichen Herabsetzung der Umtriebszeit und zu einem Ausfall in den Forstkassen, unbegründet sei und nur auf einer mangelhaften Würdigung der dabei in Betracht kommenden Faktoren beruhen könne. In vielen Fällen werde die Berechnung der Umtriebszeit nach den Regeln der Reinertragstheorie sogar zu einer Erhöhung der Umtriebszeit führen.

In der zweiten Schrift: „Rationellen Forstwirths 4. Heft“ wird gezeigt, wie die Bestände gegründet und erzogen werden sollten, um auf der einen Seite die Bodenkraft ungeschwächt zu erhalten und anderseits die den Reinertrag sehr bedeutend ermäßigenden Verjüngungskosten auf das zulässige Minimum zu reduzieren. Der Verfasser empfiehlt dabei die Vorverjüngung — allmäliger Abtrieb, soweit nöthig verbunden mit künstlicher Nachhülfe unter dem gelichteten Bestand — und stellt die Regel auf: „Gib im Allgemeinen der Vorverjüngung den Vorzug vor der Nachverjüngung und prüfe im Geiste des Reinertrags, ob bei letzterer nicht die Saat den Vorzug vor der Pflanzung verdient“.

Im dritten Heft: „Rationellen Forstwirths 5. Heft“, das zugleich als Einleitung zur Diskussion des dritten Thema's der Plenarberathungen der 25. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirths in Dresden diente, zeichnet der Verfasser zunächst das seitherige forstliche Betriebsideal und sodann den Waldbau des Nationalökonomen und dessen sieben Thesen. Dabei kommt er zu dem Schlusse, daß das bisherige Ideal: Erzielung des höchsten und werthvollsten Naturalertrages oder des größten jährlichen Durchschnittsertrages nicht mehr zeitgemäß sei, sondern daß der Forstwirth, wie der Landwirth, die höchste Rentabilität und demgemäß auch den nachhaltig höchsten Bodenreinertrag anzustreben habe.

Durch diese drei Hefte wird die Reinertragstheorie den praktischen Forstwirths näher gerückt als durch das 2. und 3. Heft oder die forstliche Finanzrechnung; wir empfehlen daher den Freunden und Gegnern der Reinertragstheorie das sorgfältigste Studium derselben und wünschen, daß möglichst Viele diejenigen Materialien sammeln, die zu einer gründlichen Prüfung der Frage: Soll das bisherige Ideal der Forstwirthschaft verlassen und das neue angestrebt werden oder nicht? erforderlich sind.

Robert Hartig. Vergleichende Untersuchungen über den Wachsthumsgang und Ertrag der Rothbuche und Eiche im Speßart, der Rothbuche im östlichen Wesergebirge, der Kiefer in Pommern und der Weißtanne im Schwarzwalde. Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung, 1865. 75 Seiten. Preis 3 Fr.

Der Verfasser, Sohn von Th. Hartig, hat an den im Titel bezeichneten Orten Probeflächen aufgenommen und an den gefälltten Modellbäumen den Zuwachsgang ermittelt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen, die mit großer Sorgfalt ausgeführt zu sein scheinen, sind in der vorliegenden Schrift zusammengestellt und zwar so, daß sie ein klares Bild vom Zuwachsgang der untersuchten Bestände gewähren. Daß bei der Auswahl der Probeflächen eingeschlagene Verfahren verdient die vollste Beachtung.

J. K e e l. Anleitung zur Anlage, Pflege und Benutzung der Laub- und Nadelholzsaatbette nach den neueren wohlfeileren Kulturmethoden, bearbeitet zunächst für die Förster und Bannwarte des Kantons St. Gallen. St. Gallen, Sonderegger. 25 Seiten mit 4 Tafeln Holzschn. Preis 75 Rp.

In dieser kleinen Schrift gibt der Verfasser, welchen viele unserer Leser persönlich kennen, eine leichtfaßliche, klare Anleitung zur Anlegung, Bestellung und Pflege von Saatbetten oder zur Erziehung von Pflanzen, bei denen man das Versetzen in Pflanzbeete erspart, und sodann noch einige sehr beachtenswerthe Regeln zur Verpflanzung der so erzogenen Setzlinge in's Freie. Denjenigen unserer Leser, welche Blößen und Schläge aufzuforsten haben, die nicht sehr zum Graswuchs geneigt sind und vom Weidevieh nicht betreten werden, ist diese einfache und wenig Kosten verursachende Pflanzenerziehungsmethode zu empfehlen.

R o s s m a n n. Ueber den Bau des Holzes der in Deutschland wildwachsenden und häufiger kultivirten Bäume und Sträucher. Eine kurze Darlegung der wichtigern bis jetzt gewonnenen Resultate, insbesondere für Forstleute und Techniker. Frankfurt, Sauerländer, 1865. 100 Seiten mit 43 Holzschnitten und einer lithographirten Tafel. Preis 3 Fr.

Der Verfasser hat in der Forst- und Jagdzeitung von 1862 bis 1864 mehrere Aufsätze über das vorliegende Thema publizirt und bietet sie nun in entsprechender Umarbeitung den Forstleuten und Technikern in dem vorliegenden besondern Hest. Da dieser Gegenstand für die Holzzüchter und Holzkonsumenten von großem Interesse ist, so empfehlen wir die

Schrift unsern Lesern zu gefälliger Beachtung. Sie gibt zwar noch nicht über Alles Aufschluß, was man gern wissen möchte, weil die dießfälligen Untersuchungen in physiologischer und technischer Richtung noch Vieles zu wünschen lassen; sie stellt aber das Bekannte in übersichtlicher, leicht verständlicher Form zusammen und füllt dadurch eine Lücke in unserer Literatur.

Grebe. Gebirgskunde, Bodenkunde und Klimalehre in ihrer Anwendung auf Forstwirthschaft. Dritte Auflage. Eisenach, Verlag von Baercke, 1865. 334 Seiten. Preis 6 Fr. 40 Rp.

Die erste Auflage dieser Schrift ist Anno 1852 und die zweite Anno 1858 erschienen. Die dritte Auflage enthält, verglichen mit der zweiten, keine wesentlichen Veränderungen, sondern nur diejenigen Verbesserungen, welche durch das Fortschreiten der Wissenschaft und die neuen Erfahrungen und Beobachtungen des Verfassers nothwendig wurden. Das Buch darf auch dem schlichten Praktiker empfohlen werden.

Döbner, Lehrbuch der Botanik für Forstmänner. Dritte Auflage. Alschaffenburg, Verlag von Krebs, 1865. 563 Seiten. Preis 9 Fr.

Die erste Auflage ist Anno 1853 und die zweite Anno 1858 erschienen; in der vorliegenden dritten ist die Bestimmungstabelle für die Holzgewächse im winterlichen Zustande auch auf die Sträucher ausgedehnt worden. Für diejenigen, welche die frühern Ausgaben nicht kennen, wird noch bemerkt, daß das vorliegende Buch die allgemeine Botanik in umfassenderm Sinne behandelt als das sonst in den Lehrbüchern für Forstbotanik der Fall ist und daß der spezielle Theil eine Charakteristik der Klassen und Ordnungen im natürlichen System De Candolle's enthält und die Beschreibungen der forstlich wichtigen Pflanzen an den betreffenden Stellen eingereiht sind.

Henkel und Hochstetter. Synopsis der Nadelhölzer, deren charakteristischen Merkmale nebst Andeutungen über ihre Kultur und Ausdauer in Deutschlands Klima. Stuttgart, Gotta, 1865. 447 Seiten. Preis 7 Fr. 55 Rp.

Das Buch enthält sehr sorgfältige Beschreibungen der gegenwärtig bekannten Nadelhölzer (zirka 1800 Arten und Varietäten) nebst den nöthigen Angaben über ihr Vorkommen, ihre Anforderungen an Klima, Lage und Boden und ihre Gebrauchsfähigkeit und darf nicht nur den Gärtnern, sondern allen Liebhabern der Nadelhölzer empfohlen werden.

G l o g e r. Die Hegung der Höhlenbrüter mit besonderer Rücksicht auf die Nachtheile des Vogelfangs für Land- und Forstwirtschaft. Berlin, deutsche Verlags-Anstalt, 1865. 26 Seiten mit 5 lith. Tafeln. Preis 1 Fr. 35 Rp.

Dieses Schriftchen darf Allen, welche sich für die Erhaltung und Vermehrung der nützlichen Vögel interessieren — und zu diesen gehören ihres eigenen Vortheiles wegen die Land- und Forstwirthe ohne Ausnahme — bestens empfohlen werden, indem sehr zu wünschen ist, daß die in demselben enthaltenen Vorschläge an recht vielen Orten zur Ausführung kommen.

M. T a s s i. M. Parade, sa vie et ses œuvres. Paris, 1865.

Parade, dessen Leben und Wirken in diesem 58 Seiten starken, mit dem Bildniß desselben gezierten Schriftchen beschrieben ist, wurde Anno 1802 geboren und ist am 29. Nov. v. J. gestorben. Als Direktor der Forstschule zu Nancy übte er einen großen Einfluß auf die Entwicklung des Forstwesens in Frankreich.

D e s o r. Der Gebirgsbau der Alpen. Wiesbaden, Kreidels Verlag, 1865. 150 Seiten mit einer Karte und 12 Holzschnitten. Preis 4 Fr.

Die Schrift zerfällt in fünf Abschnitte: Orographie, Geologie, Beziehungen zwischen Geologie und Orographie, die erratischen Erscheinungen in den Alpen und Deutung der Alpenseen. Sie gibt ein klares Bild vom Bau der Alpen, von der Entstehung und dem Transport der Findlinge und versucht es, die Entstehung der Seebecken in den Alpen und in der Ebene zu erklären. Dieselbe darf Allen, die sich gerne ein allgemeines Bild von der Zusammensetzung und Entstehung der Alpen verschaffen möchten, empfohlen werden.

Darstellung der königl. sächsischen Staatsforstverwaltung und ihrer Ergebnisse. Der Festschrift für die XXV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Dresden 1865 zweiter Theil. Dresden, Schönfeld's Buchhandlung, 1865. 71 Seiten mit vielen Tabellen. Preis 2 Fr. 70 Rp.

Diese Gelegenheitschrift, die auch im Buchhandel erschienen ist, enthält eine wohlgeordnete Beschreibung der sächsischen Staatsforstverwaltung und ihrer Ergebnisse; sie liefert daher sehr werthvolle Beiträge zur forstlichen Statistik und zur Kenntniß des sächsischen Forstwesens überhaupt.

Trunk. Die Planimeter, deren Theorie, Praxis und Geschichte für Geometer, Forstleute, Geographen, Ingenieure, Mechaniker, polytechnische und Real-Schulen und alle Behörden und Beamten, welche mit der Technik und Doktrin der Planimetrie zu thun haben. Mit 15 Taf. Halle, bei H. W. Schmidt, 1865. 216 Seiten. Preis 16 Fr.

Der Verfasser ist der Erfinder eines neuen Planimeters nach dem Oppikofer'schen System (dem Wetli'schen Planimeter ähnlich), der sehr genaue Resultate geben und seine Flächenangaben ohne alle Prozent- oder Korrektions-Berechnung korrekt und netto machen soll. Diese Instrumente werden unter des Verfassers Leitung in der Planimeterfabrik zu Eisenach verfertigt und kosten 80 Thaler oder mit allem Zubehör, die jedoch auch entbehrt werden können, 114 Thaler.

Im vorliegenden Buche wird die Theorie des Oppikofer'schen und Trunk'schen Planimeters und zwar mit Hülfe der niedern Mathematik, dann die Beschreibung und Handhabung des Trunk'schen Planimeters und endlich die Geschichte und Beschreibung der bis jetzt bekannten planimetrischen Instrumente gegeben.

Der hohe Preis des Instrumentes und des Buchs sind ein großes Hinderniß für die allgemeine Verbreitung desselben.

Burkhard. Aus dem Walde. Mittheilungen in zwanglosen Hesten.

1. Hest. Hannover, Karl Rümpler, 1865. 184 Seiten. Preis 3 Fr. 20 Rp.

Der Verfasser betrachtet diese Schrift nicht als eine Zeitschrift, sondern als einen dann und wann zu bindenden Waldstrauß. Das vorliegende erste Hest entspricht dem Titel und verdient auch unsere Aufmerksamkeit, obschon es vorzugsweise die norddeutschen Verhältnisse berücksichtigt. — In der Beilage: Zur Tagesfrage: die Verkürzung der forstwirtschaftlichen Umtriebszeiten, bespricht der Verfasser vom rein praktischen Standpunkte aus die Reinertragstheorie und vertritt dabei mit großer Entschiedenheit die bisherige Richtung, d. h. die Wirthschaft nach dem größten und werthvollsten Naturalertrag. Wir empfehlen unsern Lesern auch diesen Beitrag zur Lösung der Tagesfrage zur sorgfältigen Prüfung.

Schagmann. Schweizerische Alpenwirthschaft. Sechstes Hest.

Aarau, bei Christen, 1865. 117 Seiten. Preis 1 Fr. 50 Rp.

Das vorliegende Hest enthält die Ergebnisse der Thätigkeit des alpwirtschaftlichen Vereines, namentlich auch die Berichte über die geognostische und chemische Untersuchung mehrerer Alpen in verschiedenen Theilen der Schweiz.

Forstliche Berichte mit Kritik über die neueste forstliche Literatur. Herausgegeben von einem Vereine praktischer Forstmänner. Neue Folge. 13. Jahrgang. 1. Heft. Leipzig, bei Wiffrodt. Preis per Jahrgang 8 Fr. 4 Hefte, 19—20 Druckbogen.

Die Verfasser treten anonym auf und begründen dieses Verfahren damit, daß sie anführen, der Forstdienst sei noch mit manchen unangenehmen Ansichten aus älterer Zeit durchflochten, die es den untern Beamten räthlich erscheinen lassen, sich zurückzustellen, durchaus aber nicht vorschreitend zu handeln. Daneben versprechen sie jedoch ihre Anonymität im Vortrage der forstlichen Berichte nicht zu mißbrauchen, sondern im Geiste ihres Vorgängers zu handeln.

Das erste Heft macht einen günstigen Eindruck.

Verhandlungen des Harzer Forstvereins. Herausgegeben von dem Vereine. Jahrgang 1864. Braunschweig, bei G. C. C. Meyer sen., 1865. 137 Seiten. Preis 2 Fr. 70 Rp.

Wie die frühern Jahrgänge enthält auch der vorliegende wieder viele recht interessante Mittheilungen; besondere Beachtung verdient die Darlegung der leitenden Grundsätze für die Betriebseinrichtung in den Harzforsten, indem sie ein klares Bild von der hannover'schen, braunschweigischen, anhaltischen und weringerödischen Forsteinrichtung bietet.

Verhandlungen des Hils-Solling-Forstvereins. Herausgegeben von dem Vereine. Jahrg. 1864. Braunschweig, bei G. C. C. Meyer sen. 86 Seiten. Preis 2 Fr.

Auch von diesen regelmäßig erscheinenden Mittheilungen enthält das 1864er Heft Vieles, das auch von uns beachtet zu werden verdient, so namentlich die Verhandlungen über die Erziehung der Eiche im Buchenhochwald.

In bisheriger Weise sind erschienen:

Die Allgemeine Forst- und Jagdzeitung. Herausgegeben von Dr. G. Heyer. Jährlich 60 Bogen in Quart in monatlichen Heften. Preis 17 Fr. 65 Rp.

Supplement zur allgemeinen Forst- und Jagdzeitung in ungezwungenen Heften.

Die Monatschrift für das Forst- und Jagdwesen. Herausgegeben von L. Dengler in monatlichen Heften, jährlich 30 Bogen in Oktav. Preis 8 Fr. 50 Rp.

Die Oestreichische Vierteljahrschrift für Forstwesen.